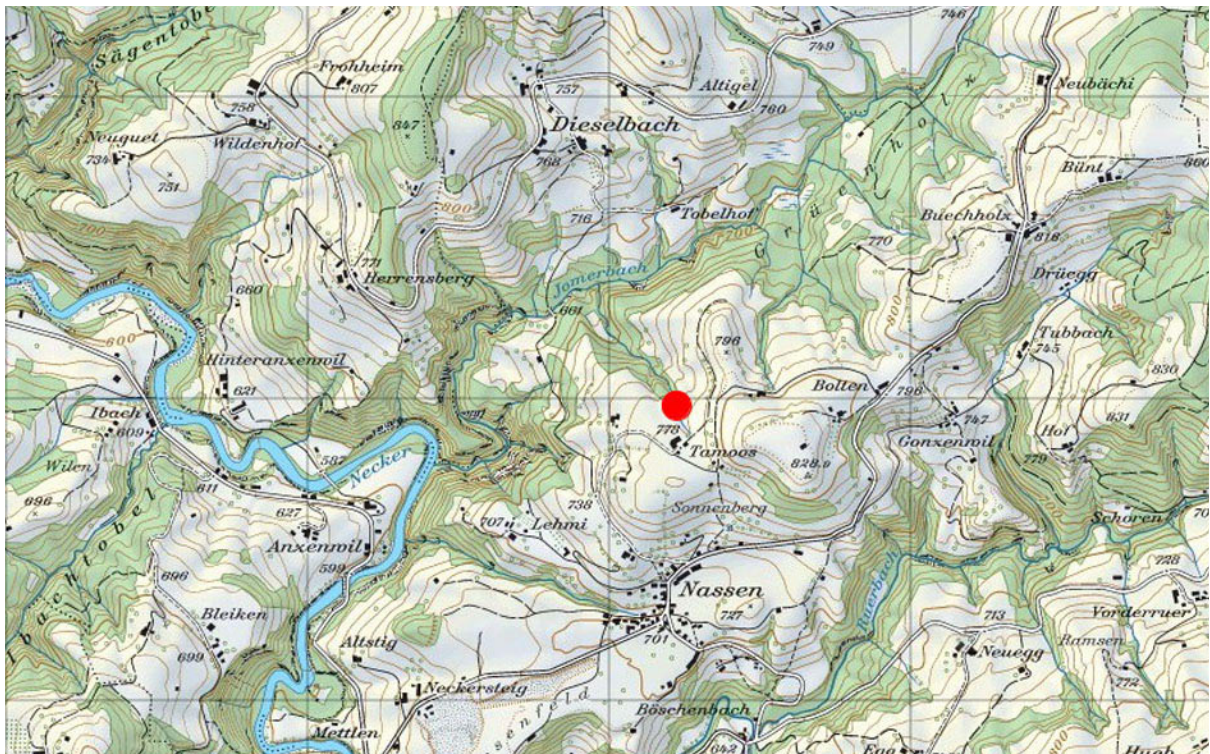


Amphibien-Förderprojekt Thur-Glatt Projektdokumentation

Teilprojekt Nr. 7: Tamoos, Neckertal

| | |
|----------------|---|
| Gemeinde | Neckertal |
| Parzelle(n) | 195M |
| Koordinaten | 728'240 / 248'930 |
| Höhe | 770 m ü.M. |
| GundbesitzerIn | Eugster, Urs und Hedwig |
| Schutzstatus | LN, Lebensraum-Kerngebiet (Kant. Richtplan) |



St.Gallen, 27. November 2014

Projekträgerschaft:
Pro Natura St.Gallen-Appenzell
Lehnstrasse 35, CH - 9014 St.Gallen

Projektleitung:
Ökonzept GmbH, Dr. Jonas Barandun
Lukasstrasse 18, CH - 9008 St.Gallen

Kurzbeschreibung

Auf der bäuerlichen Liegenschaft Tamoos wurden fünf neue Kleingewässer angelegt sowie zwei bestehende Weiher ausgebaggert und vergrössert. Zudem wurden Kleinstrukturen als Versteckmöglichkeiten für die Geburtshelferkröte geschaffen. Die Massnahmen sind einzeln im beiliegenden Bericht der Firma Zingg Ökoberatungen, Ebnet-Kappel beschrieben, welche das Projekt geplant und organisiert hat.

Ziele

Die Wiederherstellung und Neuanlage von Laichgewässern insbesondere für Gelbbauchunke und Geburtshelferkröte.

Vorgehen

| | | |
|--------------------------|---------|---|
| Vorabklärung | Okt. 12 | SSVG hat einen PDV mit den Grundeigentümern |
| Detailprojektierung | Okt. 13 | Okoberatungen Zingg |
| Baugenehmigung | Sep. 14 | Baugesuch nachträglich eingereicht |
| Bauausführung | Dez. 13 | Okoberatungen Zingg |
| Bauabnahme | Juni 14 | Bau io, nachträgliches Baugesuch notwendig |
| Erfolgskontrolle geplant | 2016 | Grundbesitzer hat 2014 Unken gesehen/gehört |

Kosten

| Beleg | Datum | Buchungstext | Betrag |
|-------|----------|--|--------------|
| 8 | 19.12.13 | OKonzept: Projektleitung | 845.00 Fr. |
| 11 | 27.01.14 | Okoberatungen Zingg: Baukosten | 6'353.15 Fr. |
| 11 | 27.01.14 | Okoberatungen Zingg: Planung u. Bauleitung | 3'989.00 Fr. |
| 11 | 27.01.14 | Eugster, Urs: Eigenleistungen | 520.00 Fr. |

Betrag Total inkl. Eigenleistungen **11'707.15 Fr.**

Eigenleistungen Grundeigentümer/Bewirtschafter

120 m2 Land, Material, Auslichten von Gehölzen usw. **520.00 Fr.**

Unterhalt und Sicherung

Erhaltung besonnter und vegetationsfreier Stellen in den Gewässern. Pflege der Kleinstrukturen, insbesondere der Versteckmöglichkeiten für die Geburtshelferkröte. Für die Kontrolle und Sicherung des Unterhaltes ist die SSVG zuständig.

Anhang

Schlussbericht der Firma Okoberatungen Reto Zingg vom 7. April 2014



Projektträgerschaft:
Pro Natura St.Gallen-Appenzell
Lehnstr. 35, 9014 St.Gallen



ÖKOBERATUNGEN
Reto Zingg GmbH

Dickenstrasse 25
Postfach 57
9642 Ebnet-Kappel

+41 (0)71 993 23 15
www.oekoberatungen.ch

Amphibien-Förderprojekt Thur-Glatt

Projektgebiet Tamoos (Gemeinde Neckertal) / Schlussbericht



Ebnet-Kappel, 7. April 2014

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---------------------------------------|----|
| 1 | Grundlagen | 3 |
| 2 | Umsetzung der Massnahmen..... | 4 |
| 3 | Schlussbemerkungen..... | 16 |
| 4 | Anhang: Zusätzliche Impressionen..... | 17 |

1 Grundlagen

Der vorliegende Schlussbericht baut auf den folgenden bestehenden Dokumenten auf:

- ÖKOBERATUNGEN RETO ZINGG GMBH (2013): Amphibien-Förderprojekt Thur-Glatt. Projektgebiet Tamoos (Gemeinde Neckertal) / Detailkonzept: 24. Oktober 2013
- ÖKOBERATUNGEN RETO ZINGG GMBH (2013): Amphibien-Förderprojekt Thur-Glatt. Projektgebiet Tamoos (Gemeinde Neckertal) / Zwischenbericht: 11. Dezember 2013



Übersichtskarte des Projektgebietes / schwarz: bestehende Stillgewässer;
rot: umgesetzte Massnahmen (Quelle: Geoportal Kt. SG)

2 Umsetzung der Massnahmen

In der folgenden Tabelle sind die in diesem Projekt umgesetzten Massnahmen beschrieben. Diese sind in den verschiedenen Phasen dargestellt.

| | |
|---|---|
| 1 | Tümpel für die Gelbbauchunke in der Weide nordöstlich des grossen Weihers A: In einer an den bestehenden grösseren Weiher A angrenzenden Mulde, in welcher bei Niederschlag das Wasser bereits länger stehen bleibt, wurde ein neues Kleingewässer geschaffen. Teilbereiche von dessen Ufer wurde mit heterogenem Steinmaterial gestaltet. Damit soll Unterschlupf für Gelbbauchunken und Geburtshelferkröten angeboten werden. |
|  <p>Vorher: Weidefläche mit Mulde neben bestehendem Weiher A (16.10.2013)</p> | |



Nachher: Ein Tümpel mit angrenzender Unterschlupfmöglichkeit für die Gelbbauchunke ist entstanden. (5.12.2013)



Nachher: Wird der grosse Weiher A im Winter abgesenkt, wird sich vermutlich auch das neue Kleingewässer entleeren. Dies könnte zur Verminderung von Bewuchs und zur Reduktion von Fressfeinden führen, was sich positiv auf die stark gefährdeten Arten wie Gelbbauchunke und Geburtshelferkröte auswirken kann. (31.3.2014)

2 Installation Brunnentrog in Böschung östlich des grossen Weihers B:

In der Böschung östlich des grossen Weihers B gelegen trat bereits zuvor im Hang gefasstes Wasser aus einer Röhre aus. Dieses Wasser versickerte jedoch schnell im Boden. Durch den Einbau eines Brunnentroges in die Böschung konnte das austretende Wasser gesammelt werden. Durch die Gestaltung der angrenzenden Umgebung mit heterogenem Steinmaterial konnten zusätzlich Unterschlupfmöglichkeiten angelegt werden.



Vorher: Nicht gefasstes Hangwasser versickert in der Weide. (16.10.2013)



Nachher: Ein Brunnentrog mit angrenzender Unterschlupfmöglichkeit wurde installiert. (5.12.2013)



Nachher: Der Brunnentrog wurde in die bestehende Böschung integriert. (31.3.2014)

3 Installation Brunnentrog in Weiherböschung südwestlich des grossen Weihers B:

Zur Förderung von Gelbbauchunken wurde ein weiterer Brunnentrog in die Böschung südwestlich des Weihers B versenkt. Zum Zeitpunkt der Schlusskontrolle war die geplante Gestaltung der angrenzenden Umgebung mit heterogenem Steinmaterial und Totholz aufgrund eines unfallbedingten Ausfalls des Grundeigentümers leider noch nicht umgesetzt. Der Grundeigentümer wird dies aber so bald als möglich nachholen.



Vorher: Altgrasböschung des bestehenden Weihers B (16.10.2013)



Nachher: Ein Brunnentrog wurde versenkt. Angrenzend werden noch Unterschlupfmöglichkeiten geschaffen. (5.12.2013)



Nachher: Versenkter, ablassbarer Brunnentrog mit Ausstiegshilfe (31.3.2014)

4 Anlage von Holzstrukturen in der Böschung südöstlich des grossen Weihers B:

Da es Amphibien auch ausserhalb der Gewässer oft gerne feucht haben, wurden als Unterschlupfmöglichkeit Asthaufen angelegt.



Vorher: Weidefläche und Böschung mit wenig Struktur (16.10.2013)

KEIN BILD

Nachher: Die Massnahme wurde am 5.12.2013 noch nicht umgesetzt. Zur Schaffung von Kleinstrukturen sollen Äste und Holz der Aufräumarbeiten in der Schlagfläche verwendet werden.



Nachher: Ein Asthaufen wurde nicht am ursprünglich geplanten Standort, jedoch gleich angrenzend, errichtet (31.3.2014)

5 Ausbaggerung des grossen Weihers B:

Der stark verlandete grosse Weiher B, welcher bereits vor Jahren durch die SSVG erstellt wurde, konnte ausgebaggert werden. Dadurch ist die Wasserfläche wieder erweitert worden.



Vorher: Der bestehende grosse Weiher B ist stark verlandet. (16.10.2013)



Nachher: Die verlandeten Bereiche des grossen Weihers B wurden ausgebaggert. (5.12.2013)



Nachher: Durch die Entfernung von Biomasse könnte dieser Weiher wieder zu einem Lebensraum für die Gelbbauchunke werden. (31.3.2014)

6 Ausbaggerung des kleinen Weihers C:

Der stark verlandete kleine Weiher C, welcher wie der Weiher B bereits vor Jahren durch die SSVG erstellt wurde, konnte ausgebaggert werden. Dadurch ist die Wasserfläche wieder erweitert worden.



Vorher: Der bestehende kleine Weiher C ist stark verlandet. (16.10.2013)



Nachher: Die verlandeten Bereiche des kleinen Weihers C wurden ausgebaggert. (5.12.2013)



Nachher: Durch die Entfernung von Biomasse könnte dieser Weiher wieder zu einem Lebensraum für die Gelbbauchunke werden. (31.3.2014)

7 Auslichtung der Waldecke beim kleinen Weiher C:

Der ehemals dicht bestockte und überalterte Waldbereich konnte stark ausgelichtet werden. Dadurch fällt nun auch wieder mehr Licht auf den kleinen Weiher C.



Vorher: Der an die bestehenden Weiher angrenzende Waldrand ist überaltert und sehr dicht. (16.10.2013)



Nachher: Der Waldrand wurde stark aufgelichtet. (5.12.2013)

KEIN BILD

Nachher: Das durch die Auslichtung anfallende und nicht verwertbare Holz wurde vor Ort zu Haufen aufgeschichtet, um so Unterschlupf anzubieten. (31.3.2014)

8 **Vergrößerung Kleingewässer D in der Senke der Weide:**

In einer Weidesenke nördlich und unterhalb der restlichen Massnahmen konnte das Hangwasser gesammelt werden. Dazu wurden mehrere Kleingewässer ausgehoben.



Vorher: In der Senke der Weide sammelt sich das Hangwasser der Umgebung. (16.10.2013)



Nachher: Die bestehende Vernässung wird zu einem Komplex aus einem grossen und weiteren kleinen Tümpel erweitert. (5.12.2013)



Nachher: Die Gestaltung und Tiefe der angelegten Kleingewässer wird aufgrund von hohem Wasserdruck noch angepasst werden. Die Grundidee bleibt aber erhalten. (31.3.2014)

3 Schlussbemerkungen

Die ökologischen Aufwertungs- und Pflegemassnahmen konnten wie geplant umgesetzt werden.

Die Abrechnung des Projektes wurde nach Absprache mit Jonas Barandun und Christian Meienberger bereits am 27.01.2014 durchgeführt.

Erfreulicherweise konnten im Projektgebiet im Jahr 2014 bereits einige Amphibiennachweise gemacht werden. So konnten die folgenden Arten nachgewiesen werden (Mengenangaben geschätzt):

| Datum | Art | Wo |
|--------------|--|--------------------------------|
| März 14 | Geburtshelferkröte (1 Rufer) | Tamoos, Nassen (Prz. Nr. 195M) |
| 31. März 14 | Grasfrosch (300 Laichballen, einige Quappen) | Tamoos, Nassen (Prz. Nr. 195M) |
| 31. März 14 | Erdkröte (3m Laichschnüre, einige Adulte) | Tamoos, Nassen (Prz. Nr. 195M) |

Der Nachweis der Geburtshelferkröte an diesem Standort ist eher überraschend. Der Nachweis stammt von den Grundbesitzern. Wir werden versuchen, den Nachweis zu bestätigen. Weitere Nachweise werden wir jeweils an Jonas Barandun melden.

Im Privatgarten des Grundeigentümers auf der Liegenschaft Tamoos befindet sich ein kleines künstliches Wasserbecken (Folie), in welchem sich gemäss Grundeigentümer in den letzten Jahren stets Gelbbauchunken aufgehalten hatten. Auf Empfehlung hat der Grundeigentümer dieses Kleingewässer, welches stark verwachsen war, gereinigt.

Ebnat-Kappel, 7.4.2014 / Autor: Samuel Häne

Fotos: Ökoberatungen Reto Zingg GmbH

4 Anhang: Zusätzliche Impressionen



Abb.: Kombination von Laichballen des Grasfrosches und Laichschnüren der Erdkröte im Projektgebiet Tamoos



Abb.: Erdkröte im Grasfroschlaich



Abb.: Ansammlung Grasfroschlarven



Abb.: Künstliches Wasserbecken (Folie) mit Ausstiegshilfe im Privatgarten des Grundeigentümers